

General der Panzertruppe

Walter K. Nehring

geb. 15.08.1892 Stretzin

gest. 20.04.1983 Düsseldorf



Heer

Kommandierender General des XXIV. Panzer-Korps

RK	24.07.1941	Generalmajor
383. EL	08.02.1944	General
124. S	22.01.1945	General

Auszeichnungen

Österreichische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Bulgarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Spangen zum EK II und EK I 1939
Panzerkampfabzeichen in Silber
Nennung im Wehrmachtsbericht
Verwundetenabzeichen in Gold am 02.09.1943
Dienstauszeichnung I. Klasse
Italienische Tapferkeitsmedaille in Silber 1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Spange "Prager Burg" 1939
Ärmelband "Afrika" 1943
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1911 Fahnenjunker
1913 Leutnant
1918 Oberleutnant
1923 Hauptmann
1930 Major
1934 Oberstleutnant
1939 Oberst
1940 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1942 General der Panzertruppe

Nehring trat 1911 in Marienburg in die 8. / I.R. 152 ein. Im November 1914 wurde er Adjutant des Mobilen Ersatz-Bataillons 148. Im Frühjahr 1916 wurde er auf eigenen Wunsch zur Fliegertruppe versetzt. Nach nur 14 Tagen Flugausbildung stürzte er am 23. Juni 1916 schwer ab, wobei er sich den Kiefer brach. Nach seiner Genesung übernahm er die 1. (MG) / I.R. 22, die an der Westfront kämpfte. 1921 wurde er dann in die Reichswehr übernommen. Er erhielt eine Ausbildung als Generalstabsoffizier, nach deren Abschluß er am 1. Oktober 1926 in den Generalstab versetzt wurde. 1932 kehrte er ins Reichswehrministerium zurück, wo er la der Inspektion der Kraftfahrtruppen wurde. 1936/37 besuchte er die Kriegsakademie in Berlin. 1937 wurde Nehring Kommandeur des P.R. 5. Am 1. Juli 1939 erfolgte seine Kommandierung zum Chef des Generalstabes des XIX. A.K. 1940 übernahm er als Kommandeur die 18. P.D und führte diese ab Juni 1941 in Rußland. Nach den Erfolgen seiner Division in den Anfangswochen des Ostfeldzuges wurde er mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Anfang März 1942 Kommandierender General des DAK, am 31. August 1942 wurde er bei einem Bombenangriff in Afrika schwer verwundet und am 10. September 1942 nach Deutschland ausgeflogen. 1942 wurde er Kommandierender General des XXXX. A.K., 1943 Kommandierender General des XXIV. A.K. im Süden der Ostfront. Am 8. Februar 1944 erhielt er für seine Erfolge das Eichenlaub verliehen. Vom 2. Juli bis zum 8. August 1944 führte er vertretungsweise die 4. Panzerarmee an der Weichsel, ehe er im Oktober 1944 wieder den OB über das XXIV. Panzer-Korps übernahm. Nach der Befreiung des Korps aus dem Baranow-Brückenkopf im Jänner 1945 wurde er mit den Schwertern ausgezeichnet. Am 21. März 1945 wurde er OB der 1. Panzerarmee in Oberschlesien. Bei Kriegsende geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 31. Mai 1948 entlassen wurde. Nach dem Krieg baute er sich eine zivile Karriere auf und schrieb mehrere Bücher. Am 27. Juli 1973 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.